

**V2603 Motion/Richtlinienmotion (Grüne/Junge Grüne, SP) "Brunnen für Köniz"**

Beantwortung; Direktion Umwelt und Betriebe

**Vorstosstext**

Der Gemeinderat wird beauftragt, die nötigen Reglemente und gesetzlichen Grundlagen so anzupassen,

1. dass der Bevölkerung in allen Könizer Ortsteilen vom Frühling bis in den Herbst ein angemessenes Angebot an öffentlichen Brunnen mit Trinkwasser dauerhaft zur Verfügung steht. Die Brunnen sollen so gestaltet sein, dass man bequem trinken, Hände waschen oder eine Wasserflasche auffüllen kann.
2. dass diese Brunnen aus der Spezialfinanzierung Wasserversorgung finanziert werden.
3. dass transparente Entscheidungsgrundlagen bestehen, welche Kosten oder Arbeiten die Gemeinde bei öffentlich zugänglichen Brunnen auf privatem Grund übernimmt.
4. dass Brunnen Persönlichkeiten gewidmet werden können, die einen Bezug zu Köniz haben und sich in einem Gebiet verdient gemacht haben.

**Begründung**

1. Brunnen erfüllen wichtige Funktionen: Sie bieten der Bevölkerung und Besuchenden kostenlosen Zugang zu frischem Trinkwasser, fördern die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und bieten Gelegenheiten für Begegnung. Gerade in den Sommer-Monaten und an Hitzetagen – wie sie auch in der Schweiz immer häufiger werden – tragen öffentlich zugängliche Brunnen zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei.

Sporttreibende und Wandernde sowie besonders auch ältere Menschen können sich an den Brunnen erfrischen, Kinder und Junggebliebene erfreuen sich an Wasserspielen und auch Tiere haben einfachen Zugang zu frischem Wasser in guter Qualität. Zudem leisten Brunnen einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit, indem sie den Konsum von abgefülltem Wasser in Plastikflaschen reduzieren.

An den Brunnen soll die Bevölkerung trinken, eine Trinkflasche füllen und sich die Hände waschen können. Diese Kriterien sind explizit im Auftrag an den Gemeinderat aufgeführt, weil es in anderen Gemeinden schon Diskussionen gab, als Brunnen eingerichtet wurden, die diese Tätigkeiten nicht erlaubten<sup>1</sup>.

2. Heute werden die öffentlichen Brunnen durch den allgemeinen Steuerhaushalt finanziert. Die Finanzierung der Brunnen durch die Spezialfinanzierung Wasserversorgung ist sachgerecht und kann den Betrieb langfristig sichern. So finanzieren die Wasserverbrauchenden der Gemeinde die Brunnen anteilmässig mit und die Brunnen belasten den allgemeinen Steuerhaushalt somit nicht.  
In einigen Ortsteilen gibt es bereits öffentliche Brunnen. Deren Weiterbestand soll gesichert und nur wo sinnvoll durch weitere Brunnen ergänzt werden.
3. Wird in einer neuen Siedlung oder durch eine Sponsorin oder einen Sponsor ein öffentlich zugänglicher Brunnen installiert, könnte sich die Frage stellen, ob Mitarbeitende der

---

<sup>1</sup><https://www.blick.ch/politik/politiker-wollen-ihn-weghaben-ist-das-der-muehsamste-brunnen-der-schweiz-id21382327.html&sa=D&source=docs&ust=1764621951385844&usq=AOvVawOnhRvvnKFeDi3HiRqtPRt>  
koeniz 0.3.2.2.2 / 384.14 / 1124242

Wasserversorgung Unterhaltsarbeiten übernehmen, ob die Gemeinde solche Brunnen finanziell unterstützt oder ob die Siedlung ihren Brunnen vollständig selbst finanzieren muss. Es ist wünschenswert, wenn solche Fälle gleichbehandelt werden und Transparenz bezüglich der Unterstützung durch die Gemeinde für öffentlich zugängliche private Brunnen herrscht.

4. Brunnen bieten der Gemeinde die Möglichkeit, Persönlichkeiten mit Bezug zu Köniz sichtbar zu ehren, beispielsweise Simonetta-Sommaruga-Brunnen oder Ditaji-Kambundji-Brunnen. Es gibt nicht mehr viele neue Strassen und Plätze, die man nach Persönlichkeiten benennen könnte, die Brunnen sind eine gute Möglichkeit, den Persönlichkeiten in Köniz, die sich in einem Bereich verdient gemacht haben, zu ehren, ohne dass den Steuerzahlenden grosse Kosten entstehen.

## Eingereicht

09.02.2026

## Unterschrieben von 15 Parlamentsmitgliedern

Monika Röthlisberger, Christina Aebischer, Lukas Erni, Arlette Münger, Jutta Gubler Klämenke, Janka Hamm, Mayra Faccio, Géraldine Mercedes Boesch, Isabelle Steiner, Urs Mumenthaler, Christine Müller, David Müller, Klaus von Muralt, Sara Gasser, Lennart Koch

## Antwort des Gemeinderates

### 1. Formelle Prüfung

Das Parlament erteilt mit der Erheblicherklärung der Motion dem Gemeinderat in Bezug auf die Ziffern 1 und 2 einen verpflichtenden Auftrag und gibt ihm in Bezug auf die Ziffern 3 und 4 eine Richtlinie vor (siehe Beilage 1).

## Bericht

Mit der Motion vom Februar 2026 wird der Gemeinderat vom Parlament beauftragt, die Verfügbarkeit, die Finanzierung und die Widmung von Brunnen, welche Wasser mit Trinkwasser-Qualität zur Verfügung stellen, also sogenannten Laufbrunnen, zu prüfen und regeln.

Der Bevölkerung stehen bereits 12 Laufbrunnen, verteilt über alle Ortsteile, zur Verfügung. Damit ist der Hauptteil des Anliegens der Motion bereits erfüllt.

Wabern Gurtenbühl	Gurtenweg 10, 3084 Wabern
Wabern Wabernstock	Dorfstrasse 20, 3084 Wabern
Spiegel Hohle Gasse	Hohle Gasse 27, 3095 Spiegel
Spiegel Chaumontweg	Grünenbodenweg 1, 3095 Spiegel
Spiegel Grünenboden	Grünenbodenweg 8A, 3095 Spiegel
Köniz Bläuackerplatz	Schwarzenburgstrasse 275, 3098 Köniz
Köniz Brunnenhof	Landorfstrasse 29, 3098 Köniz
Liebefeld Park	Bündenackerstrasse 2, 3097 Liebefeld
Schliern Schliertäff	Gaselstrasse 2, 3098 Schliern
Niederscherli Bären	Schwarzenburgstrasse 798, 3145 Niederscherli
Niederscherli Herrenstöckli	Schwarzenburgstrasse 810, 3145 Niederscherli
Hertenbrunnenweg	Hertenbrunnenweg 22, 3098 Schliern

Der Betrieb und Unterhalt eines Laufbrunnens kosten die Gemeinde ca. CHF 20'000 pro Jahr. Diese Kosten gehen heute bereits zu Lasten der Spezialfinanzierung Wasser. Damit ist ein weiteres Anliegen der Motion erfüllt.

Die Investitionskosten für die Erstellung bzw. den Neubau eines Laufbrunnens ist abhängig von der Baugrösse und der Lage; kann also nicht seriös quantifiziert werden. Die Investitionskosten

gehen zu Lasten des Bauherrn. Der Gemeinderat ist bestrebt, dass die Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser hat. Er kann sich gut vorstellen, bei spezifischem Bedarf weitere Brunnen – auf Basis des oben beschriebenen Finanzierungsmodells – zu erstellen.

Der Mitbetrieb bzw. eine Mitfinanzierung öffentlich zugänglicher Laufbrunnen auf privatem Grund (im privaten Eigentum) kann für die Gemeinde ein erhebliches, finanzielles Risiko darstellen. Haftungsfragen bei Qualitätsproblemen des Trinkwassers oder bei Unfällen im Umfeld dieser Anlagen sind hierzu Beispiele. Der Gemeinderat verzichtet daher auf die finanzielle Beteiligung am Betrieb und Unterhalt von privaten Brunnen.

Die Gemeinde hat bisher keine Laufbrunnen Persönlichkeiten gewidmet, sie hat dazu keine Regelungen. Selbst wenn die Weisung 1.8 W 1 Richtlinien für die Strassenbenennung (Beilage 2) analog angewendet würde, würden die beiden konkreten Ideen abgelehnt, weil lebende Personen nie in dieser Form geehrt werden. Der Gemeinderat verzichtet auf die Möglichkeit, dass Laufbrunnen Persönlichkeiten gewidmet werden können.

## **2. Zusammenfassung**

- a) Der Gemeinderat stellt der Bevölkerung bereits heute 12 Laufbrunnen verteilt über alle Ortsteile zur Verfügung, damit ist ein grosser Teil des Anliegens erfüllt;
- b) Der Gemeinderat ist bestrebt, dass die Bevölkerung – mittels Brunnen in der Öffentlichkeit – Zugang zu sauberem Trinkwasser hat. Er kann sich gut vorstellen, bei Bedarf weitere Brunnen zu erstellen. Die Investitionskosten trägt der jeweilige Bauherr. Die Betriebs- und Unterhaltskosten die Spezialfinanzierung Wasserversorgung;
- c) Der Gemeinderat verzichtet auf die finanzielle Beteiligung am Betrieb und Unterhalt von privaten Brunnen;
- d) Der Gemeinderat verzichtet auf die Möglichkeit, dass Brunnen Persönlichkeiten gewidmet werden können, die einen Bezug zu Köniz haben und sich in einem Gebiet verdient gemacht haben.

## **3. Finanzen**

Die Investitionskosten für den Neubau eines Laufbrunnen können nicht seriös quantifiziert werden. Die Investitionskosten weiterer Laufbrunnen gehen also zu Lasten des jeweiligen Bauherrn. Betrieb und Unterhalt der 12 Laufbrunnen kosten die Spezialfinanzierung Wasser ca. CHF 250'000 pro Jahr. An der aktuellen Situation der Finanzierung und der Kostenhöhe ändert sich also nichts.

## **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

- Punkt 1 und Punkt 2 werden erheblich erklärt.
- Punkt 3 und Punkt 4 werden abgelehnt.
- Die Motion wird abgeschrieben.

Köniz, 6. Mai 2026, der Gemeinderat

## **Beilagen**

- 1) Formelle Prüfung der Motion vom 05.03.2026
- 2) Weisung 1.8 W 1 Richtlinien für die Strassenbezeichnung in der Gemeinde Köniz



Köniz, 2. Mai 2026 arp

**V2603 Motion (Grüne/Junge Grüne, SP) "Brunnen für Köniz"**  
**Formelle Prüfung der Motion**

Gemäss der gemeinderätlichen Weisung 0.3 A 7 prüft der Gemeindeschreiber, ob der Gegenstand von eingereichten Motionen im ausschliesslichen Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates liegt. In diesem Fall käme einer Motion der Charakter einer Richtlinie zu.

Die reglementarische Grundlage in Art. 53 Abs. 1 des Geschäftsreglements des Parlamentes:

Eine Motion verpflichtet den Gemeinderat, einen bestimmten Beschlusses- oder Reglementsentwurf vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen. Soweit der Gegenstand der Motion in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderates liegt, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu.

Mit der vorliegenden Motion wird der Gemeinderat beauftragt, die nötigen Reglemente und gesetzlichen Grundlagen so anzupassen,

1. dass der Bevölkerung in allen Könizer Ortsteilen vom Frühling bis in den Herbst ein angemessenes Angebot an öffentlichen Brunnen mit Trinkwasser dauerhaft zur Verfügung steht. Die Brunnen sollen so gestaltet sein, dass man bequem trinken, Hände waschen oder eine Wasserflasche auffüllen kann.
2. dass diese Brunnen aus der Spezialfinanzierung Wasserversorgung finanziert werden.
3. dass transparente Entscheidungsgrundlagen bestehen, welche Kosten oder Arbeiten die Gemeinde bei öffentlich zugänglichen Brunnen auf privatem Grund übernimmt.
4. dass Brunnen Persönlichkeiten gewidmet werden können, die einen Bezug zu Köniz haben und sich in einem Gebiet verdient gemacht haben.

Möglicherweise ist eine Reglementsänderung zur Umsetzung der Anliegen in den Ziffern 1 und 2 machbar. Bei Ziffer 3 handelt es sich um eine Handlungsanweisung an den Gemeinderat. Ob Brunnen Persönlichkeiten gewidmet werden (Ziffer 4), kann der Gemeinderat im Rahmen seiner allgemeinen Zuständigkeiten entscheiden.

Fazit: Das Parlament erteilt mit der Erheblicherklärung der Motion dem Gemeinderat in Bezug auf die Ziffern 1 und 2 einen verpflichtenden Auftrag und gibt ihm in Bezug auf die Ziffern 3 und 4 eine Richtlinie vor.

Hinweis: die vorliegende Motionsprüfung hat im Falle einer Realisierung keine Auswirkungen auf die Bestimmung der Zuständigkeit des entsprechenden Kredits. Es gelten die Zuständigkeiten gemäss Gemeindeordnung.

Pascal Arnold  
Gemeindeschreiber





## Richtlinien für die Strassenbenennung in der Gemeinde Köniz

### 1. Geltungsbereich und Zweck der Weisung

- Diese Weisung bezieht sich auf Art. 45 Abs. 3 der Verwaltungsorganisationsverordnung (VOV), wonach der Gemeinderat zuständig für die Benennung von Strassen, Plätzen und benannten Gebieten ist.
- Sie legt verbindliche Richtlinien zur offiziellen Benennung von Strassen, Plätzen oder benannten Gebieten fest.
- Sie dient der Verwaltung zur Prüfung von Namensvorschlägen, aber auch zur Beantwortung von Anfragen und Begehren aus der Bevölkerung.

### 2. Richtlinien für die Strassenbenennung

Allgemeine Grundsätze für die Auswahl von Strassennamen
1. Zuständig für die Strassenbenennung in der Gemeinde Köniz ist gemäss Verwaltungsorganisationsverordnung Art. 45 Abs. 3 der Gemeinderat
2. Lokale Bevölkerungsgruppierungen (Quartiere, Leiste u.dgl.) sind in den Namensfindungsprozess einzubeziehen
3. Die Strassenbenennung ist keine Werbepattform für Firmen
4. Strassenbenennungen werden nur zu Adressierungszwecken vorgenommen
5. In ländlichen Gebieten sind die Namenskategorien "Geografische Namen" und "Sachbegriffe" den "Personennamen" vorzuziehen
6. Die Schreibweise richtet sich nach der Broschüre der swisstopo "Empfehlung Gebäudeadressierung und Schreibweise von Strassennamen für die deutschsprachige Schweiz"
7. Umbenennungen sind grundsätzlich abzulehnen
8. Schon vorhandene Strassennamen von Nachbargemeinden sind zu vermeiden
Kriterien für geografische Namen
9. Alte oder aktuelle Gebiets-, Orts- und Flurnamen
10. Namen der weiteren Umgebung wie Orte, Landschaften, Berge u.dgl.
Kriterien für Sachbegriffe
11. Namen von Blumen, Bäumen, Tieren u.dgl.
12. Namen von wohltätigen Institutionen, Hilfsorganisationen (z.B. Rotes Kreuz) u.dgl.



Kriterien für Personennamen	
13. Die Person muss einer der folgenden Sparten zugehören:	
Literatur	Politik
Musik	Forschung
Bildende Kunst	Sport
Film, Foto	Kirche
Philosophie	Wirtschaft
Humanitäre Hilfe	Bedeutende Familien
14. Es werden keine lebenden Personen geehrt	
15. Die Person muss einen klaren Bezug zur Gemeinde aufweisen	
16. Die Person muss für die Gemeinde eine Bedeutung haben	
17. Das Einverständnis der Nachkommen muss vorliegen	
18. Auf die gleichmässige Vertretung beider Geschlechter wird geachtet	
19. Zuständig für die Kriterienprüfung ist der Dienstzweig Geomatik; er wird dabei von der Fachstelle Kultur beraten	
20. Strassenbenennungen nach Personen sind nur zurückhaltend anzuwenden	

Der Gemeinderat ☉